

75 Jahre Vogtei Obertal

1934 - 2009

Am 18. Februar 1934 gründeten 22 Obertäler die Fasnachtsgemeinde „Obertal-Chüehloch“. Josef Kunzelmann wurde zum ersten und Otto Müller zum zweiten Bürgermeister gewählt. Wilhelm Bährle versah das Amt des Gemeinderechners und Max Fritz wurde zum Ratschreiber gewählt.

Am selben Tag ernannten sie das „Gasthaus Dreikönig“ zu ihrem Rathaus. Dies ist durch die vorhandene Ernennungsurkunde dokumentiert. Dieses närrische Dokument trägt auch die Namen der Gemeinderäte Rudolf Bliss, X. Sütterle, Otto Bühler, Ernst Bieg, Arthur Seger, Salvatore Vanini, Adolf Lang, Peter Zettler, Georg Keim, Karl Dietsche, Gustav Albrecht, Fritz Schäuble und Severin Kern. Ein Teil dieser Urobertäler waren der „Kunzelmann Blechner“, „Langmetzger“, „Dreikönigswirt Buehler Otti“, Finanzdietschy“, „de lang Bährli“, Rudolf vo's Blisse Lade“, „Murercapo Salvatore Vanini“, „Kunstturner Biegernst“, „Sütterle-Sattler“, „Sigrist Max Fritz“ und „Stadtmüller Severin Kern“.

Durch die politischen Verhältnisse fand 1938 die letzte Fasnacht statt. Man zog mit dem Umzugswagen „Grand-Hotel Latschari“ durch's Städtli und schenkte dieses anschließend ganz großzügig der Stadt. Dieser Vorgang ist durch eine Schenkungsurkunde belegt.

Wegen der Kriegswirren kam es zwischen 1938 und 1948 zu keinen nennenswerten Aktivitäten. Im Sommer 1948 fand die erste Bürgerversammlung nach dem Krieg statt, in der das Obertal neu formiert wurde. In dieser Versammlung wurden spontan 37 Teilnehmer „Bürger des Obertals“. Bernauer Eduart übernahm den Posten des Bürgermeisters. Neben Gemeinderechner und Ratschreiber gab es noch weitere kuriose Posten. So gab es einen Musikdirigenten, einen Pressewart sowie Pressereporter, Bauamt- und Kulturamtsleiter, mehrere Justizräte, Polizei, Schermuser, Farrenhalter und noch einige mehr. Bis zum heutigen Tag hat man allerdings die meisten Ämter aus „Kostengründen“ wieder gestrichen.

Am ersten „Obertäler Gmeiobe“ 19. Februar 1949 wurde Eduart Bernauer zum „Oberbürgermeister“ befördert und Hedwig Wittig sowie Karl Kohlbrenner wurden ihm zur Seite gestellt. Als Nachfolger von E. Bernauer wurde 1953 Karl Sillmann als Bürgermeister gewählt. Weitere Bürgermeister waren Adolf Lang jr., Dieter Vanini und Friedolin Maier. 1961 wurde Rudi Kirner neuer Obertäler Oberbürgermeister. Im Jahr 1968 wurde der Titel Oberbürgermeister abgeschafft und dafür die Amtsbezeichnung „Vogt“ eingeführt. Rudi Kirner bekam dem

Brauchtum entsprechend ein neues Kostüm. Er hatte das Amt bis 1973 inne. 1974 wurde der langjährige Ratschreiber Hansjörg Männer zum neuen Obertalvogt gewählt und er begleitete dieses Amt bis 1993. Sein Nachfolger war 1994 Christoph Ebi, der sein Amt 2001 an den jetzt noch amtierenden Vogt Udo Güdemann übergab. Udo Güdemann leitet die Vogtei mit Umsicht und Geschick heute noch sehr erfolgreich. Seiner Aktivität ist es auch zu verdanken, dass die Vogtei wieder über einen Wagenbauschopf und einen eigenen Umzugswagen verfügt.

Die Vogtei hat ihr Jubiläum mit ihren Mitgliedern und Ehrenmitgliedern mit einem zünftigen Vogteiabend „Chappeabend wie anno dazumol“ gefeiert. Viele befreundete Vogteien waren als Ehrengäste an diesem Abend anwesend. An Fasnachtssonntag und Montag nehmen wir wieder mit einem originellen Fasnachtswagen am Umzug teil.

TA - HÜ